TUTTLINGEN

1968 – 2018
MUSIKSCHULE TUTTLINGEN





Sehr geehrte Damen,
Sehr geehrte Herren,

eine besondere Einrichtung unserer Stadt feiert einen runden Geburtstag: Vor 50 Jahren wurde die Musikschule der Stadt Tuttlingen gegründet und in Anbetracht der Entwicklung, die sie seither genommen hat, kann man dieses Jubiläum auch besonders feiern.

Die Stadt Tuttlingen ist stolz auf ihre Musikschule. Für viele Insider aus Politik, Musikschulverband und anderen Musikverbänden, bei Förderern, Schülern und Eltern gilt sie als eine Vorzeigeschule. Gegründet wurde sie 1968 von der damaligen Stadtkapelle, dem heutigen Städtischen Blasorchester. 1969 dann wurde sie als städtische Institution übernommen und nahm eine rasante Entwicklung. Heute werden an ihr über 2500 Schülerinnen und Schüler von über 40 Lehrkräften unterrichtet. Dabei gehört die Tuttlinger Musikschule - im Unterschied zu vielen anderen im Land - zu den Einrichtungen, die nach wie vor in komplett städtischer Trägerschaft sind und mit fest angestellten Lehrkräften arbeitet.

Seit knapp 15 Jahren stehen die Familienförderung und die Wirkung der Musikschule in die Breite stärker im Fokus. Familienfreundliche Angebote, zum Beispiel kostengünstiger Klein- und Großgruppenunterricht machen es mehr Familien finanziell möglich, ihre Kinder in die Musikschule zu schicken. Auch kam die Musikschule immer stärker zu den Bürgern, in die Kindergärten und in die Schulen. Darüber hinaus tritt die Musikschule regelmäßig mit ausgefallenen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit und ist so ein unverzichtbarer Bestandteil im Kulturleben unserer Stadt.

Ich bin sicher, dass sich die Musikschule auch in Zukunft weiter gut entwickeln wird und freue mich auf viele spannende Aktivitäten.

Michael Beck



Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
werte Lehrerinnen und Lehrer und vor allem liebe Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Tuttlingen,

wenn Sie diese Jubiläumsschrift in die Hand nehmen, feiert eine der feinsten und erfolgreichsten Bildungseinrichtungen unserer Stadt den ab jetzt geschichtsträchtigen 50sten Geburtstag: Unsere Musikschule.

Schon der griechische Philosoph Aristoteles wusste: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten." Tausende von Kindern unserer Stadt und aus der nahen Umgebung haben in den letzten fünf Jahrzehnten den Philosophen bestätigt. Als Förderverein gratulieren wir mit großer Anerkennung zu diesem Jubiläum. Es war und bleibt für uns ein Glück, zusammen mit Spendern, Sponsoren und Fördervereinsmitgliedern vor allem dort unterstützen zu dürfen, wo die Möglichkeiten durch die Schulgebühren und die des Steuerzahlers ihre Grenzen haben müssen. Zuletzt konnten wir den wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass ein einstmals unansehnlicher Schulinnenhof zu einem attraktiven Vorspiel-, Konzert- und Aufenthaltsraum werden konnte.

Wir wünschen allen in der Musikschule und allen die jetzt und in der Zukunft mit ihr in Verbindung stehen werden, ein herzliches Glück auf. Und denken Sie gelegentlich an den französischen Schriftsteller Victor Marie Hugo: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist zu schweigen." In diesem Sinne grüße ich sie alle herzlich im Namen des Fördervereins Viva la Musica.

Horst Riess
Vorsitzender

VIVA LA MUSICA



Sehr geehrte Damen und Herren,

Kindern das Tor zur Welt der Musik öffnen - das gelingt der Musikschule Tuttlingen dank des unermüdlichen Einsatzes der Lehrerinnen und Lehrer hervorragend!

Seit 50 Jahren werden Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene an der Musikschule Tuttlingen sowohl in der Breite wie auch auf höchstem Niveau unterrichtet.
Dazu gratulieren wir herzlich!

Alles Gute wünschen für den Elternbeirat

Sabine Härdtle
Vorsitzende

Sabine Merz
Stellv. Vorsitzende



Streicherensemble 1995



Streicherensemble 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Musikschule,

eine musikalische Stadt ist eine lebendige Stadt, und die öffentliche Musikschule ist ihr Schrittmacher. Sie legt die Grundlagen für das Musizieren am Ort. Seit nunmehr 50 Jahren steht die Musikschule Tuttlingen für eine exzellente musikalische Breiten- und Spitzenausbildung, für eine gewachsene Kultur der Orchester- und Ensemblearbeit und eine große Vielfalt an Fachangeboten. Im Namen des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs gratuliere ich der Stadt Tuttlingen zu ihrem enorm vielfältigen und verlässlichen musikalischen Schrittmacher. Für diesen Erfolg gelten unser Dank und unsere Anerkennung den Lehrkräften, der Verwaltung und den Verantwortlichen in der Stadt.

Unsere ganz besondere Anerkennung gilt Klaus Steckeler, der nach 33 Jahren als Leiter der Musikschule Tuttlingen in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wird. Mit gutem Gespür sowohl für Traditionen als auch für Innovationen hat er die musikalische Bildungsarbeit in Tuttlingen entscheidend geprägt. Auch für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Erweiterten Vorstand unseres Verbandes über zwei Jahrzehnte hinweg sind wir Herrn Steckeler zu großem Dank verpflichtet.

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin erfolgreiche musikalische Bildungsarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und vor allem der jungen Menschen in Tuttlingen.

Matthias Hinderberger
Vorsitzender des Landesverbandes
der Musikschulen Baden-Württembergs

Landesverband
der Musikschulen
Baden-Württembergs

Ehemalige Schüler blicken zurück

Rund 50 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Musikschule Tuttlingen haben bislang die Musik zu ihrem Beruf gemacht. Anlässlich des Musikschuljubiläums haben wir Raphael Haeger, Ansgar Mayer-Rothmund, Marlis Petersen, Christian Ruhnke und Jochen Schorer zu ihren Erinnerungen an die Musikschule befragt.

Raphael Haeger

Schlagzeuger bei den Berliner Philharmonikern



Was verbindet Sie mit der Musikschule Tuttlingen und mit Ihren Lehrern aus heutiger Sicht?

Die Musikschule Tuttlingen hat mir die Türen zu meinem Berufsleben geöffnet. In der „Musikalischen Früherziehung", damals noch eher ein Novum, fing es an. Später Klavier bei Werner Müller und Melitta Lang und am allerwichtigsten: Der Schlagzeugunterricht bei Michael Lang. Ohne diesen Unterricht hätte ich die Aufnahme in die beste Musikhochschule für Schlagzeug in Trossingen nie geschafft. Der Grundstein meiner musikalischen Ausbildung liegt irgendwo im Keller der Tuttlinger Musikschule. Dazu die vielen schönen Erinnerungen, Konzerte, Begegnungen mit kreativen, von Musik begeisterten Menschen, Freundschaften bis zum heutigen Tag... all das verbindet mich mit der Musikschule Tuttlingen.

War die Musikschulzeit prägend für Sie?

Die Musikschulzeit war eindeutig prägend für mich. Auch wenn ich als Kind noch eher faul war - an der Musikschule habe ich die ersten Menschen getroffen, die viel geübt haben, und gesehen, dass das Üben offenbar hilft, wenn man besser werden will.

Was soll und kann eine moderne Musikschule für den musikalischen Nachwuchs bereithalten?

Musik ist wie Zauberei. Man kann sie nur „mit der Seele" anfassen, und doch erreicht man damit buchstäblich jeden Menschen. Musik muss komponiert, gespielt, „gemacht" werden. Die Städtischen Musikschulen sind der Ausdruck unserer Gesellschaft, dass das Lernen von Musik bzw. der Zugang dazu kein Luxus, sondern eine Grundlage ist, auf der unser kulturelles Zusammenleben beruht.



Ansgar Mayer-Rothmund

Tubist bei den Bochumer Symphonikern

Was verbindet Sie mit der Musikschule Tuttlingen und mit Ihren Lehrern aus heutiger Sicht?

Mit der Musikschule Tuttlingen verbinde ich den ersten Schritt meiner musikalischen Ausbildung außerhalb des Musikvereins. Als ich mit 16 Jahren meinen ersten Unterricht bei Herrn Steckeler bekam, hatte ich schon einen zweijährigen Kampf mit meiner Mutter hinter mir, die mir bis dahin den Unterricht verwehrte (längst verziehen!). Folglich hatte ich nie ein Motivationsproblem.

War die Musikschulzeit prägend für Sie?

Natürlich war die Zeit prägend für mich. Angefangen von den vielen netten Menschen, die ich kennenlernen durfte und mit denen ich über viele Jahre musizierte. Auch die Teilnahmen an „Jugend musiziert" habe ich in lebendiger Erinnerung, besonders dann, wenn ich gelegentlich selbst in der Jury sitze.

Was soll und kann eine moderne Musikschule für den musikalischen Nachwuchs bereithalten?

Die Musik ist so alt wie die Menschen, und ich denke, dass die Freude an der Musik und die Freude, selbst ein Instrument spielen zu können, für jeden eine Bereicherung ist. Diese Freude zu vermitteln stellt aus meiner Sicht die größte Herausforderung dar. Ich wünsche der Musikschule Tuttlingen alles Gute zum Jubiläum und meinem ehemaligen Lehrer Herrn Steckeler einen angenehmen Ruhestand.



Marlis Petersen

Opern- und Konzertsängerin

Was verbindet Sie mit der Musikschule Tuttlingen und mit Ihren Lehrern aus heutiger Sicht?

Für mich ist die Musikschule Tuttlingen der Ursprung von allem, was mich heute als Künstlerin ausmacht.

Ohne meinen Klavierlehrer Horst Weiss wäre ich nicht das geworden, was ich heute bin. Bei ihm lernte ich die Technik des Klavierspiels, breites Repertoire und entwickelte durch seine Anleitung meine Musikalität. Er bereitete mich auf Wettbewerbssituationen vor und machte mich klar für das Schulmusikstudium. Soji Adagi und Heinz Imrich brachten mir das Querflötenspiel bei und so konnte ich in das Tuttlinger Blasorchester einsteigen, was ich heute für sehr wichtig halte, weil es das soziale Verhalten geprägt und das gemeinsame Musizieren etabliert hat.

War die Musikschulzeit prägend für Sie?

Die Musikschulzeit war das „Eigentliche" für mich - sie ist heute viel präsenter und umfassender in meiner Erinnerung als z.B. die Schule oder der Sportunterricht. Musik machen war für mich das Wichtigste!

Was soll und kann eine moderne Musikschule für den musikalischen Nachwuchs bereithalten?

Die Beschäftigung mit Musik gehört mit zu den schönsten Dingen im Leben. Dazu gehören das regelmäßige Üben und die Inspiration eines guten Lehrers. Viele Musikschulen haben heute eine reiche Auswahl an verschiedenen Instrumenten, bieten auch das Spielen in Gruppen und Orchestern an, auch der Gesang und Chorgesang sind heute mehr Teil einer guten Musikschule als es früher der Fall war. Musik bildet den Charakter und ermöglicht dem Menschen einen gesunden Zugang zur Emotion. Das leistet die Musikschule in einer spielerischen Art.



Christian Ruhnke

Flötist im Sinfonie- und Opernorchester Trier

Was verbindet Sie mit der Musikschule Tuttlingen und mit Ihren Lehrern aus heutiger Sicht?

Mit der Musikschule Tuttlingen verbinde ich eigentlich den Beginn oder im Grunde die Hälfte meiner musikalischen Laufbahn. Ich hatte eine sehr musikalisch geprägte Kindheit, die ich der Musikschule, vor allem meinem Lehrer Heinz Imrich und meinen Eltern zu verdanken habe. Ich bekam jede erdenkliche Unterstützung, die mir später die Möglichkeit eröffnete, ein Musikstudium zu beginnen und am Ende den Beruf als Orchestermusiker zu erlangen.

Auch das frühe Musizieren mit anderen, im Vororchester und später in der Stadtkapelle, war sehr wichtig für mich und hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Auch im Hinblick auf den späteren Beruf habe ich davon sehr profitiert. Ich halte es für sehr wichtig, dass auch junge Musikschüler sehr früh die Möglichkeit bekommen mit anderen gemeinsam Musik zu machen.

War die Musikschulzeit prägend für Sie?

Die Zeit an der Musikschule war sehr prägend für mich und hat mich am Ende dort hingebracht, wo ich heute bin. Ein Flötist in einem Sinfonie- und Opernorchester. So konnte ich mein Hobby zu meinem Beruf machen.

Was soll und kann eine moderne Musikschule für den musikalischen Nachwuchs bereithalten?

Ich halte die Arbeit der Musikschulen und der Musikschullehrer für unglaublich wichtig. Durch ausgezeichneten Unterricht, wie ich ihn hatte, die Möglichkeit mit anderen zu musizieren - sei es im Orchester oder in anderen Kammermusikensembles - wird Kindern Spaß und Verständnis für die Musik vermittelt, wovon man sein ganzes Leben etwas hat oder sich gerne daran erinnert.



Jochen Schorer

Professor an der Hochschule der Künste Bern und Schlagzeuger beim SWR Symphonieorchester

Was verbindet Sie mit der Musikschule Tuttlingen und mit Ihren Lehrern aus heutiger Sicht?

Die Musikschule Tuttlingen bildet die Keimzelle aller Entwicklungen, die ich im Laufe meiner Karriere durchlaufen habe. Natürlich steht im Vordergrund, dass ich zu Beginn meiner Ausbildung mit meinem Schlagzeuglehrer Michael Lang nicht nur fachlich, sondern auch menschlich einen sehr wichtigen Partner gefunden hatte. Ein absoluter Glücksfall, auch dahingehend, dass ich vom Beginn der Ausbildung bis hin zur Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Trossingen aus einer Hand unterrichtet wurde. Klaus Steckeler war ein wichtiger Wegbereiter für meine Begeisterung für das Orchester. Barbara Klobe hat mir als Klavier- und Banddozentin geholfen, meine Begeisterung für den Jazz zu kanalisieren und auf den Punkt zu bringen. Alle diese Lehrer haben weit über ihre dienstliche Verpflichtung hinaus Sorge für meine Entwicklung getragen. Dafür bin ich unendlich dankbar.

War die Musikschulzeit prägend für Sie?

Die Musikschule hat immer dafür gesorgt, dass ausreichend Formate zur Verfügung standen, um junge Menschen mit der Bühne vertraut zu machen. Mein Hunger auf die Bühne ist sicherlich dort entstanden. Prägend waren nicht zuletzt die Teilnahmen an mehreren Wettbewerben von Jugend musiziert, bei denen ich durch die ganze Institution MS unterstützt wurde.

Was soll und kann eine moderne Musikschule für den musikalischen Nachwuchs bereithalten?

Ich habe das große Glück gehabt, zu einer Zeit an der Musikschule Tuttlingen Schüler gewesen zu sein, wo junge, toll ausgebildete und ambitionierte Lehrer das Ruder übernommen haben. Jeder Außenstehende und vor allem die Politik muss sich klarmachen, dass hier ein hohes Maß an individueller Motivation und Bereitschaft von Seiten der Musikschullehrer vorhanden sein muss, zur Entwicklung der kulturellen und musikalischen Kompetenz ihrer Schüler beizutragen.

Bildung braucht Struktur!

Musikschule Tuttlingen - von der Gründung bis zum 50. Geburtstag

Ein Beitrag von Klaus Steckeler

Post für die Stadtverwaltung Tuttlingen im Dezember 1965: Ein Antrag von vier Tuttlinger Musikern und Musiklehrern trifft bei OB Walter Balz ein. Darin wird die Stadt aufgefordert, eine Musikschule zu gründen. Wie einige Jahre zuvor in Rottweil, Schramberg, Balingen, Singen oder Schwenningen „wären z.B. die Gesangvereine weit besser dran" und man hätte „die Möglichkeit einer größeren musikalischen Breitenarbeit". OB Balz versieht den Antrag mit der handschriftlichen Aufforderung, der Sache wohlwollend zu begegnen. Erste Erkundigungen werden eingeholt.

Der Antrag kommt zur richtigen Zeit. Im Januar 1967 empfiehlt die Kultusministerkonferenz der Länder, Musikschulen einzurichten. Und Baden-Württemberg stellt Fördermittel in den Landeshaushalt ein. In Tuttlingen sind die Stadtkapelle und Stadtkapellmeister Gustav Lotterer die treibenden Kräfte: Sie gründen im Juli 1968 die „Neue Sing- und Bläserschule e.V." Der Vorsitzende der Stadtkapelle, SPD-Stadtrat Otto Mattes, ist auch Vorsitzender dieser Schule. Der Unterricht beginnt im September 1968 mit 80 Schülern. Und Volkmar Müller-Deck wird als „Musikdirektor" mit einer weiterführenden Aufgabe betraut: Der „Erarbeitung eines Vorschlags zur Errichtung einer Jugendmusikschule in Tuttlingen".

Schüler- und Lehrerzahlen steigen, und zum 1. 1. 1970 wird die e.V.-Schule wie geplant zur „Städtischen Musikschule Tuttlingen". Auch eine Vorgabe des Musikschulverbandes wird erfüllt: Streich- und Zupfinstrumente sowie Klavier gehören nun zum Ausbildungsangebot. Dadurch fließen auch Landes- und Kreiszuschüsse. Unterrichtsräume findet die Musikschule im „Stirnsaal" der Festhalle, in der Schillerschule und im „Alten Gymnasium" (heute Wilhelmschule). Ende 1971 besuchen schon 460 Schüler die neue Musikschule.
Wir schreiben das Jahr 1985. Zwischen 600 und 700 Schülern werden von 21 Lehrern, davon 10 in fester Anstellung, unterrichtet. Tuttlingens Oberbürgermeister heißt seit 1980 Heinz-Jürgen Koloczek. Tuttlingen muss seinen Fokus mehr und mehr auf ein größeres Umfeld richten, wirtschaftliche Kontakte reichen in ferne Kontinente. Auch bei der Bildung wird über den sprichwörtlichen Tellerrand hinausgeschaut. Klaus Steckeler, seit 1985



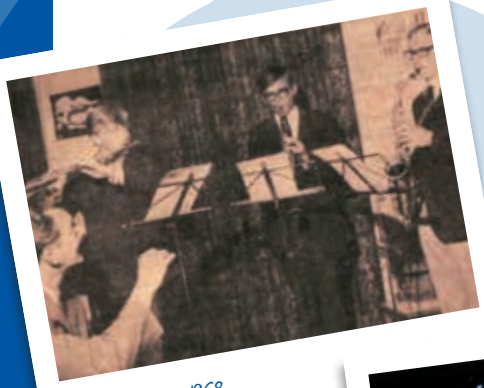
Musikschulleiter und Musikdirektor des Städtischen Blasorchesters, erhält schriftlich und mündlich formulierte Erwartungshaltungen: „Entwickeln Sie eine moderne Musikschule in unserer Stadt", heißt es von führenden Persönlichkeiten der Verwaltung, Geschäftswelt und Industrie. Eine moderne Musikschule mit guter Außenwirkung zählt jetzt auch zu den positiven Standortfaktoren. Doch die Lage für die Musikschule ist nicht einfacher geworden: Die Musikindustrie findet - beispielsweise über die Fernsehkanäle Viva und MTV - neue Wege, um ihre kommerzielle Musik in die Erlebniswelt der Jugendlichen zu bringen. Das aktive Musizieren verliert ein Stück weit seine Faszination. Die Musikvereine müssen sich ins Zeug legen, um Nachwuchs zu finden. Auch die Musikschule muss neue Wege gehen, weiterhin unterstützt durch den Gemeinderat und seit 2004 durch OB Michael Beck.

Die Musikschule geht fortan auch dort hin, wo ihre künftigen Schüler sind: In Kitas, Kindergärten und Schulen und unterrichtet direkt in den Einrichtungen. Basiskurse und Einführungsangebote an Grundschulen ergänzen den Musikunterricht im Ganztags- und im AG-Bereich. Angebote zur Breitenförderung kommen dazu - von Bläserklassen über Streicher- oder Gitarrenkurse bis zu Kursen im Bereich digitale Medien. In einigen Fällen werden die Musikangebote in Schulen durch Musikvereine unterstützt, die so auch Nachwuchsmusiker gewinnen.

Durch die Geschwisterermäßigung und den städtischen Familienpass wird sichergestellt, dass eine musikalische Ausbildung nicht am Einkommen der Eltern scheitert. Aber nicht nur die Öffnung des Angebots in die Breite beschäftigt die Musikschule. Auch die Seniorinnen und Senioren nehmen immer häufiger Angebote der Musikschule an.
Bei der musikalischen Ausbildung geht es aber nicht alleine um die Befähigung zum Musizieren für den Einzelnen. Es sind pädagogische Ziele wie Persönlichkeitsbildung, Selbstbewusstsein und Umgang mit Gefühlen wie Erfolg und Frustration, die vor allem durch die vielen Orchester und Ensembles in sozialen Strukturen kanalisiert werden.

Neben der positiven Wirkung der musikalischen Ausbildung auf die Schülerinnen und Schüler selbst entfaltet die Musik auch außerhalb des Unterrichtsraumes Wirkung: Musizierende Vereine finden gut ausgebildete Nachwuchstalente. Schulen sind in der Lage, kleine oder große Ensembles zusammenzustellen. Kirchengemeinden finden ihre musikalische Jugend für Gottesdienst und Freizeit. Private Bands entstehen. Erfahrene Lehrerinnen und Lehrer bereiten auf Wunsch auch eine Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ vor.

Dies alles und noch viel mehr beschäftigt die Musikschule Tuttlingen bis heute - und wird sie hoffentlich weiter beschäftigen.



Bläsertrio 1968



Bläsertrio 2017



Herbstkonzert SBO

Das SBO gratuliert „seinem Kinde“

Städtisches
Blasorchester
Tuttlingen

50 Jahre Musikschule Tuttlingen - zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir im Namen des Städtischen Blasorchesters Tuttlingen e.V. herzlich.

Mit einer Feierstunde am Samstag, den 5. Oktober 1968 nahm die Musikschule Tuttlingen als Sing- und Bläserschule unter der Leitung des damaligen Stadtmusikdirektors Volkmar Müller-Deck ihre Arbeit auf.

In ihrer 50-jährigen Geschichte wurde die Musikschule geprägt durch die Pionierarbeit des ersten Schulleiters Volkmar Müller-Deck und vor allem durch Musikdirektor Klaus Steckeler, unter dessen erfolgreicher Führung sich die Musikschule in den vergangenen 33 Jahren zur größten Bildungseinrichtung in Tuttlingen entwickelte. War zu Beginn die Ausbildung an Blasinstrumenten der Schwerpunkt, werden heute mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an vielen Arten von Instrumenten und Stilrichtungen erfolgreich unterrichtet. Dies spiegelt sich wider in zahllosen Preisen bei Wettbewerben sowie unzähligen, hervorragenden Platzierungen bei „Jugend musiziert“.
Das Städtische Blasorchester schätzt die hervorragende Kooperation mit der Musikschule. Eine Fortführung wäre auch im Sinne des Initiators der Sing- und Bläserschule Tuttlingen, unseres heutigen Ehrenvorsitzenden und damaligen Stadtrates Otto Mattes. Denn das Ziel der Gründerväter der Musikschule war eine breite und fundierte musikalische Ausbildung.

Für die Zukunft wünschen wir der Musikschule Tuttlingen weiterhin viel Erfolg. Denn was wären wir ohne Musik!

Bernd Häcker
Vorsitzender des SBO

Hans-Uwe Hilzinger
Vorsitzender des SBO

IMPRESSUM

Herausgeber
Städtische Musikschule Tuttlingen, Oberamteistraße 5, 78532 Tuttlingen
info@musikschule-tuttlingen.de, www.musikschule-tuttlingen.de

Bilder
Musikschule, privat, Edeltraud Orner-Lais, Anja Ländle, Marcus Palmer

Redaktion
Klaus Steckeler, Fiona Lutz, Claus-Peter Bensch, Arno Specht

Gestaltung und Druck
Nadja Dosterschill

Auflage, Jahr
400, 2018